

PRESSE-MELDUNG



Verena Lang (BSc) fühlt sich in den Mobilen Diensten sichtlich wohl.

Mobile Dienste:

(M)ein abwechslungsreicher, sicherer Arbeitsplatz!

Verena Lang, Mitarbeiterin beim VEREIN AKTIV in Salzburg kennt die vielen Vorteile, die einem in den Mobilen Diensten erwarten. Neben dem sicheren Arbeitsplatz sind es vor allem die flexiblen Arbeitszeiten, welche die 2-fache Mutter sehr schätzt.

Viel Unsicherheit herrscht in letzter Zeit darüber, mit welchen Personal die Mobilen Dienste zukünftig ihre Leistungen an Menschen mit Unterstützungsbedarf verlässlich und kompetent erbringen können. Schon jetzt warten Anbieter Mobiler Dienste bis zu einem Jahr bis sie ausgebildete Fachkräfte erhalten. *"Wenn ein Teich leer ist, macht es keinen Sinn darin zu fischen"*, so Mag. (FH) Barbara Stögner, Obfrau der SOZIALEN DIENSTE SALZBURG und Geschäftsführerin des KRANKENPFLEGEVEREINS STRASSWALCHEN. Gleiches berichtet auch Rupert Seidl von der HAUSKRANKENPFLEGE SALZBURG-STADT: *"Da wir zur Zeit in Salzburg schlichtweg keine Diplomkräfte finden, haben wir es auch im Bayrischen Raum versucht, leider ebenfalls ohne Erfolg. Dort schein die Lage ähnlich zu sein."*

Dabei zeigen zahlreiche Beispiele wie jenes der 27-jährigen Verena Lang, dass ein Beruf in der Pflege durchaus attraktiv ist. Gerade kleinere Anbieter - wie die Mitglieder der Sozialen Dienste Salzburg - punkten mit flexiblen Arbeitszeiten und familiären Organisationsstrukturen. Zwei Aspekte, die Verena Lang begeistern.

War für Sie nach der Schule sofort klar, welchen Beruf Sie ergreifen möchten?

Ich wollte nach dem Gymnasium ursprünglich Medizin studieren, dann erfuhr ich von dem damals neuen FH Studium (2009). Ich fand das sehr spannend, weil es neben medizinischen Aspekten auch wissenschaftliches Arbeiten abdeckt. Nach dem ersten Praktikum war mir klar, dass ich dabei bleiben werde.

Welche Vorteile hat ein Arbeitsplatz bei den Mobilen Diensten?

Ich bin Mutter zweier Kindern (5 und 3 Jahre alt) und kann daher nur begrenzt arbeiten. Da ich nach dem Studium an der FH und dem Praktikum beim VEREIN AKTIV geblieben bin, konnte ich nach der Karenz sofort wieder mit einigen Stunden einsteigen. Die familienfreundliche Arbeitszeitgestaltung kommt meiner gesamten Familie zugute, außerdem bleibe ich durch die geringfügige Beschäftigung im Arbeitsprozess. Ein Vorteil ist natürlich auch, dass MitarbeiterInnen in den Mobilen Diensten keine Nachtdienste wie beispielsweise im Krankenhaus leisten müssen. Ich denke auch, dass wir mehr Zeit bei den PatientInnen als im Krankenhaus verbringen können. Es ist zudem ein gutes Gefühl, einen sicheren und chancenreichen Beruf erlernt zu haben.

Sind Sie mit einem akademischen Bachelor-Abschluss in den Mobilen Diensten nicht unterfordert?

Mir gefällt, dass die Aufgaben und Tätigkeiten bei unseren KlientInnen sehr vielseitig sind. Man ist Ansprechpartner und Schnittstellen zwischen KlientInnen und ÄrztInnen. Dass man hier sehr selbstständig arbeiten kann und muss ist eine Voraussetzung.

Wie gehen Sie mit den körperlichen und psychischen Belastungen um?

Meine Kinder bringen mich rasch auf andere Gedanken (lacht) und andererseits übe ich diesen Beruf gerne aus. Der Kontakt zu den Menschen, der Gedanke, dass ich sie unterstützen kann, gefällt mir.

Tod und Sterben, eine Tatsache, wovor vielleicht viele Menschen Berührungsängste haben?

Ich persönlich empfinde es als sehr schön, wenn alte Menschen zu Hause sterben können. Es gehört zu unserem Leben und ich lerne auch viel darüber - auch für mich persönlich ist es ein Gewinn.

Gleich zwei Berufsmessen im November für Interessierte

Nähere Informationen zu Tätigkeitsmöglichkeiten bei den Mobilen Diensten warten auf Interessierte bei der

- Berufsinformationsmesse (BIM) vom 22. bis 25. November 2018 (<http://www.berufsinfomesse.org>) im Messezentrum Salzburg
- sowie auf der FH-Messe CONTACTA am 29.11. von 10:00 bis 16:00 Uhr im Campus Urstein ([www. http://www.fhs-contacta.at](http://www.fhs-contacta.at))

Aktuelle Ausbildungsformen

FH Salzburg

SALK (Salzburger Landeskrankenhäuser) bilden in drei Bereichen aus
FH Studium Gesundheits- und Krankenpflege (BSc) am Standort Salzburg und KH Schwarzach, Studienabschluss: Bachelor of Science in Health Studies (BSc) (nur mit Matura)
Lehrgang Pflegeassistenz ab Herbst 2019 wieder in Salzburg
Lehrgang Pflegefachassistenz
(In Schwarzach auch noch Diplomausbildung wieder ab Okt. 2019 und Pflegefachassistenz)

BFI

Aufschulung vom **Pflegeassistenten** zum **Pflegefachassistenten** oder zum **Diplom**,
Ausbildungen: Pflegeassistenz, Pflegefachassistent, Diplom.

Schule für Sozialbetreuungsberufe der Caritas Salzburg

Lehrgang zum Fachsozialbetreuer Altenarbeit und/oder Diplomfachsozialbetreuer
Altenarbeit - das beinhaltet den Ausbildungsstatus auch eines Pflegeassistenten

Diakoniewerk

Ab Herbst 2019 startet in Henndorf eine Ausbildung für Fach-Sozialbetreuer Altenarbeit
sprich Pflegeassistenten.

Ausbildungsdauer:

Pflegeassistent : 1 Jahr, Pflegefachass.: 2 Jahre, BaSc: 3 Jahre (mit Matura)

Eckdaten

2017 betreuten die "Sozialen Dienste Salzburg" ("SDS") rund 1.800 KlientInnen und PatientInnen im Bereich der Hauskrankenpflege, Haushaltshilfe und Kinderkrankenpflege im Bundesland Salzburg. Der Samariterbund Salzburg - der nicht auf diesem Gebiet tätig ist - zu dessen Kernkompetenz aber der Rettungs-, Kranken- und Behindertentransport zählt, führte 2017 rund 218.660 Transporte durch.

Wer steht hinter den "Sozialen Diensten Salzburg" - kurz "SDS":

Folgende Anbieter sozialer Dienstleistungen gehören dem Dachverein der "SDS" (Stand Ende März 2018) seit langem an. Das "jüngste" Mitglied "KIKRA" ist seit über 16 Jahren mit an Bord. Die "SDS" zeichnet ein harter Kern aus, dem folgende Mitglieder angehören:

- Samariterbund Salzburg
- Krankenpflegeverein Straßwalchen
- Verein Aktiv
- Hauskrankenpflege Salzburg Stadt
- Krankenhilfe
- Ambulante Dienste Salzburg
- KIKRA Mobile Kinderkrankenpflege
- Erwachsenenhilfe (Mobile Dienste)



Die nachstehende Grafik zeigt, welche Dienstleistungen von den einzelnen Mitgliedern erbracht werden:

Dienstleistung / Mitglieder:

Hauskrankenpflege	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Haushaltshilfe	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Kinderkrankenpflege	<input type="checkbox"/>
Tageszentren	<input type="checkbox"/>
Bewohner-Service	<input type="checkbox"/>
Betreutes Wohnen - Betreuungsstützpunkt	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Rettungs-, Kranken- und Behindertentransport	<input type="checkbox"/>
Senioren-Tageszentren	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
Erste-Hilfe-Kurse	<input type="checkbox"/>
Menü-Service	<input type="checkbox"/>
Flüchtlingsbetreuung	<input type="checkbox"/>
Haushaltsweiterführung	<input type="checkbox"/>
Übersiedlung in Seniorenheime od. barrierefreie Wohnungen	<input type="checkbox"/>
24-Std-Betreuung	<input type="checkbox"/>
Pflegebehelfsverleih	<input type="checkbox"/>

- Ambulante Dienste Salzburg
- Samariterbund Salzburg
- Erwachsenenhilfe
- Hauskrankenpflege Stadt Salzburg
- KIKRA
- Krankenhilfe
- Krankenpflegeverein Straßwalchen
- Verein Aktiv

Rückfragen bitte an:



Mag. (FH) Barbara Stögner

Obfrau der Sozialen Dienste Salzburg (kurz SDS)

Tel: 06215 / 8550

E-Mail: barbara.stoegner@pflegeverein.org

Geschäftsführerin beim Krankenpflegeverein Straßwalchen

Mondseerstraße 16, 5204 Straßwalchen